



564 Starter nahmen den Viertelmaraathon auf der Freizeitinsel Bad Abbach unter die Sohlen.

Fotos: Hueber-Lutz (3)

# Favoriten machen beim Insellauf das Rennen

Der Wettkampf erreicht noch nicht die übliche Teilnehmerzahl, begeistert aber wie eh und je

Von Gabi Hueber-Lutz

**Bad Abbach.** Endlich hieß es wieder „keep on running“. Am Sonntag fand nach der Coronapause erstmals wieder der Bad Abbacher Insellauf statt. Mit 64 Finishern beim Viertelmaraathon und 29 Finishern beim Drei-Kilometer-Lauf der Jugendlichen war Erich Wagner vom veranstaltenden Lauftreff Bad Abbach zufrieden mit der Resonanz. Normalerweise sei zwar mehr los, aber bei Laufveranstaltungen mache sich die Coronapause generell noch bemerkbar, sagte er.

Der 19. Insellauf brachte bei den Siegern keine großen Überraschungen: Wolfgang Theisinger (Erdinger Active Team) war der Erste beim Viertelmaraathon und mit 39:12,2 im Ziel. Benno Beckstein (run & bike Kelheim) wurde mit 40:10,5 Zweiter und Bernhard Schöberl (Baches Laufprojekt) mit 40:57,0 Dritter.

Bei den Frauen siegte Michaela Graf (Skiclub Großberg) mit 46:51,2 vor Corinna Küffner (run & bike) mit 47:08,8 und Lissy Drechsel (Baches Laufprojekt) mit 50:33,5. Den Drei-Kilometer-Lauf über die Insel für Kinder und Jugendliche gewann Leonhard Küffner (run & bike) vor Liam Parker (run & bike). „Sind die schnell, das ist

## Laufcup

**Station:** Der Insellauf ist nach dem neuen Reihelauf in Essing der zweite Lauf, der zur Wertung für den Landkreis-Cup zählt. Drei Stationen stehen in der Cupwertung noch aus. **Fortsetzung:** Am 13. August geht es mit dem Kelheimer Volksfestlauf weiter. Der Waldmeisterlauf Painten (25. September) und der Silvesterlauf Sandharlanden (31. Dezember) runden die Serie ab.

der Wahnsinn“, staunte ein erwachsener Läufer, als die beiden Jungs nach 10:44,6 Minuten und 10:52,9 Minuten wieder im Ziel waren. Quirin Bach (run & bike) wurde mit 11:16,5 Dritter. Alle drei liefen in der Altersklasse bis 16.

## Der pure Laufgenuss

Die zwölfjährige Eva-Maria Rauscher (Skiclub Großberg) kam nach 12:02,0 Minuten als erstes Mädchen ins Ziel, direkt gefolgt von ihrem zehnjährigen Bruder Leon. „Wir trainieren nicht, wir laufen einfach“, erzählte Eva-Maria ganz unbekümmert. Und Bruder Leon



Bei den Damen setzte sich Michaela Graf (Nummer 51) gegen Corinna Küffner (20) durch.



Bei den Herren gewann Wolfgang Theisinger vor Benno Beckstein.

freute sich schon auf das anstehende Fußballspiel, das er an diesem Tag noch hatte. Bürgermeister Benedikt Grünwald eröffnete den Insellauf.

Wagner begrüßte die Teilnehmer und lag mit seinen Siegertipps Wolfgang Theisinger und Corinna Küffner schon recht gut. Ein besonderer Gruß ging an Bernhard Schöberl, der tags zuvor bayerischer Meister seiner Altersklasse im Traillauf in Veitshöchheim geworden war. Das sei schon anstrengend gewesen, erzählte Schöberl. 720 Höhenmeter waren zu überwinden.

Beim Insellauf waren es dann fast gar keine Höhenme-

ter und eine Platzierung strebte er auch nicht an. Der „Spaß an der Freud“ und die Unterstützung des lokalen Veranstalters war ihm das Wichtigste. Ein dritter Platz sprang am Ende aber doch noch dabei heraus. Horst Notz, Jahrgang 1954, war nach Zieglmeier (fast) der älteste Teilnehmer in dem Feld und brauchte 56:20,0 Minuten. Lange Zeit war er nicht mehr gelaufen. Nun, mit zwei neuen Knien, ist er erfolgreicher Wiedereinsteiger.

Nur Sepp Heumann, Jahrgang 1942, war noch deutlich älter als Notz, brauchte aber auch gute zwei Stunden, bis er wieder auf der Insel war.

Bepp Scherl (75) ist ein Urgestein des Bad Abbacher Lauftreffs. Dieses Mal hängte er den Kindern und Jugendlichen ihre wohlverdienten Medaillen um. Selber läuft er auch noch, so zweimal die Woche. Dazu noch Radeln, Fußball, Stockschießen, aber beim Insellauf hatte er natürlich Arbeitseinsatz.

Die Läufer erlebten am Sonntagmorgen einen sonnigen Lauftag auf amtlich vermessener Strecke.

## Stärkung an zwei Labestellen

Am Kanal entlang ging es durch die Donauauen Richtung Kurpark. Gern tauchten die Läufer hier in den Schatten alter Bäume ein: Es war gut warm geworden.

Durch den Innerort führte der Weg zurück auf die Freizeitinsel. Bei den beiden Getränkestationen unterwegs gab es Wasser. Isotonische Getränke dürfe man wegen Corona nicht zubereiten, teilte Wagner mit. Geschnittene Äpfel waren auch nicht erlaubt, also gab es Bananen. Kuchen am Ende gehörte aber trotzdem dazu.

Der Lauftreff bot ihm gegen eine Spende für Mona, den Kriseninterventionsdienst des Landkreises, an. Auch der Erlös aus den Stargebühren geht an Mona.